

Berg, 23 km. Mit der Eisenbahn nach Zinnowitz, weiteres lies Seite 23.

**Nach Karlshagen**, 21 km. Eisenbahnfahrt nach Bahnhof Trassenheide-Karlshagen 38 Minuten. Segelboot 3 bis 3½ Stunden. Lies für Wanderung vorhergehend: nach Koserow, nach Zinnowitz, und unter Zinnowitz Seite 28: nach Karlshagen.

**Nach Peenemünde**, 27 km. Siehe unter Karlshagen Seite 45: nach Peenemünde.

**Nach dem Ruden**, 31 km. Segelboot 4 bis 5 Stunden, Motorboot ab Zinnowitz Seebrücke 1½ Stunden. Lies: der Ruden.

**Nach der Greifswalder Oie**, 30 km. Segelboot 4—5 Stunden, Motorboot und Dampfer ab Seebrücke Zinnowitz 1½ Stunden. Siehe: die Greifswalder Oie.

**Nach Wolgast**, 22 km. Eisenbahnfahrt 50 Minuten. Lies unter Wolgast.

**Nach und von Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Swinemünde und Misdroy** bequeme Eisenbahnverbindung und Segelbootfahrten.

**Nach Rügen (Göhren, Sellin, Binz, Stubbenkammer, Lohme), nach Bornholm, Kopenhagen, Malmö etc.** Dampfschiffsverbindung ab Seebrücke Zinnowitz oder Seebrücke Heringsdorf.



## Bansin.

Hingeschmiegt am Meeresstrande, zwischen diesem und dem Schloosse, begrenzt von hohem Buchenwalde, liegt das Ostseebad Bansin, der jüngste Ort der Insel Usedom. Früher gehörte das Land der Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf und war mit diesem als Heringsdorf West vereint. Nach und nach entstanden Villen und Hotels und seit 1902 bildet der Ort eine eigene politische Gemeinde. Als Ort der Neuzeit finden wir hier deshalb keine kleinen Fischerhäuschen, sondern nur moderne, mit Wasserleitung, Kochgas, elektr. Licht und allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Gebäude. Infolge seiner landwirtschaftlichen Schönheiten und bevorzugten Lage ist der jetzt etwa 110 Häuser zählende Badeort schnell gewachsen und hatte als höchste Frequenz 8500 Badegäste. Drei Badeanstalten, Damen-, Herren- und Familienbad bieten Gelegenheit zu kalten Seebädern; warme Seebäder, sowie alle Arten medizinische Bäder werden in der Warmbadeanstalt im Gemeindehause verabfolgt. Für Unterhaltung der Gäste ist durch mannigfaltige Veranstaltungen gesorgt; wer Freund von Kurkonzerten ist, hört solche im nahen Heringsdorf; Motorboote kommen und gehen und bieten Anlass zu den verschiedensten Ausflügen nach den Nachbarorten. Grössere Dampfschiffspartien nach Ahlbeck, Swinemünde und Misdroy, nach Zinnowitz und der Insel Rügen finden täglich mehrmals von der Kaiser-Wilhelm-Brücke in Heringsdorf aus statt. Der meilenweite alte Buchenwald, hier und



da unterbrochen von Fichten- und Kiefernbestand, ladet zu Spaziergängen und Wanderungen ein und bringt köstliche Abwechslung in dem süßen Nichtstun des Strandlebens.

Ev. Gottesdienst findet allsonntäglich in den Kirchen zu Benz und Heringsdorf statt. Bei gutem Wetter wird Waldgottesdienst im Kurpark abgehalten. Für Katholiken bietet sich in Swinemünde Gelegenheit zum Besuche der dortigen Kirche.

#### Hotels und Gasthöfe.

Am Strande: Fremdenhof Kurhaus. Fremdenhof Meeresstrand. Fremdenhof Bansiner Hof. Fremdenhof Strandterrasse.

In der Seestrasse: Reichskanzler. Fremdenhof zur Post.

In der Schloonstrasse: Der Friedrichshof.  
Im Waldweg: Christl. Hospiz Waldfriede.

#### Conditoreien und Cafés.

Café Meeresstrand, am Strande.  
Conditorei Kinzel, in der Seestrasse.



## Spaziergänge und Ausflüge von Bansin.

**Durch den Ort.** Tritt man vom Bahnhofsgelände auf die hier vorbeiführende hochgelegene Chaussee Zinnowitz-Heringsdorf heraus, so möge man erst „rund um rund“ schauen und wird überrascht sein von dem lieblichen Landschaftsbilde. Ueber das Eisenbahngelände hinweg blickt man auf Berge und Täler, in deren Tiefen zahlreiche Landseen im Sonnenschein glitzern und blinken. Vor dem Beschauer, zwischen Wald und dem Schloonsee, zieht sich lang hingestreckt bis zum blauen Meeresstrande das Seebad Bansin. Am Gesellschaftshause biege man in die Seestrasse ein und gehe vorüber an dem hohen Aussichtsturm des Hauses Fernsicht und den zierlichen Eigenhausbauten der Göbenstrasse zur Strandpromenade, deren neue, dem Charakter der Landschaft angepasste gärtnerischen Anlagen angenehm berühren. Vor uns liegt das weite schäumende Meer; ostwärts fällt der Blick auf die Nachbarbäder Heringsdorf und Ahlbeck, auf die Reede von Swinemünde mit dem hochragenden Leuchtturm und weiter auf die Höhen und Wälder von Misdroy, Heidebrink und Dievenow; westwärts grüssen die alten Buchen des langen Berges herüber. Wir wenden uns zunächst westwärts und betreten die Landungsbrücke, um von hier aus den Anblick des sich lang ausdehnenden Strandes mit seinen Bädern und Strandleben und seinen schmucken Häusern im Waldesgrün zu geniessen.



Durch den der Seebrücke gegenüber liegenden Fischerweg spaziert man weiter über die Bergstrasse hinweg zum Kurpark, in welchem sich die Lawn-Tennis-Plätze und der Kinderspielplatz befinden. Am Kurpark vorüber wandernd, mache man Rast auf der Assmannshöhe, einer Waldlichtung, von welcher aus ein umfassender Rundblick sich darbietet auf grosses Waldgelände und die weiterliegenden Höhenzüge mit der Heringsdorfer Kirche und Bismarckwarte und den ferneren Usedomer Landen. Jetzt wende man sich wieder dem Dorfe zu und gehe am Kurpark und der Waldkapelle vorüber bis zur Strasse Waldweg, dieser strandwärts bis zur Seestrasse folgend, um auf der gegenüberliegenden Seite die Schloonstrasse zu erreichen. In dieser befindet sich das Warmbad und das Gemeindehaus, in welchem Amts- und Gemeindevorstand, sowie die Badeverwaltung ihre Räume haben. Jetzt ein kurzer erfrischender Spaziergang am Gestade des Schlonsees und dann hinunter an den Strand, dem Mittelpunkt des Badelebens.

**Zur Seenplatte.** Am Endpunkt der Strasse Waldweg, vom Kirchgrundstück aus führt ein schnurgerader Weg dorthin; angenehmer jedoch ist der vorher vom Waldwege rechts abbiegende Amtmannsweg durch den Jagen 10 zum Seenplattengestell, welcher Berg herauf (Blick rückwärts zum Meer!) bis zum Waldesrande die Seenplatte als Endziel hat. Sie trägt ihren Namen nach dem entzückenden Ausblick über sieben Seen, dem Schloonsee, Gothen-See, grossen und kleinen Krebs-See, Kachliner- und Schmollen-See und dem Achterwasser, über welches hinweg in weiter Ferne der Kirchturm des pommerschen Landstädtchens Lassan herüberwinkt.

**Nach Forsthaus Fangel,** 2 1/2 km  
**und der Viktoriahöhe,** 3 1/2 km. Vom

Waldweg aus wieder den Amtmannsweg benutzend, dann rechts abgehend gelangt man in den durch Wegweiser bezeichneten Weg. Er führt über die Chaussee hinweg wieder in den grünen Wald, überquert das Bahngleis und geht am Forsthaus Fangel vorüber zur Viktoriahöhe nach der Benzer Chaussee. Hoch liegt die Försterei zwischen dem grossen Krebssee und dem Schmollensee, prächtigen Rundblick gewährend auf die Seen mit den anliegenden Dörfern Sallenthin und Sellin, dem gegenüber liegenden Amt Pudagla mit dem Richtberge und dem Glaubensberge und hierüber hinweg zum Achterwasser, dem Lieper Winkel und der pommerschen Küste. Im Forsthaus ist gut rasten; ein kräftiger Imbiss, darunter eben gefangene Fische oder Krebse aus den angrenzenden Seen, ist wohl zu empfehlen. Gestärkt zieht man des Weges weiter zur Viktoriahöhe. Hier empfing seiner Zeit die Kronprinzessin Viktoria, nachmalige Kaiserin Friedrich, die Nachricht von dem Siege bei Königgrätz. Ein einfacher Gedenkstein gibt hiervon Kunde.

**Nach dem Glaubensberge und dem Amt Pudagla** 5 km. Rüstigen Fussgängern wird eine Wanderung rund um den Schmollensee nur anzuraten sein. Man wandert von der Viktoriahöhe (siehe vorigen Abschnitt) weiter bis zur Benzer Chaussee und dieser folgend zum Kirchdorfe Benz. Von hier aus führt der Weg am Schmollen-See entlang nach dem Dorfe Stoben und dann am Richtberge und Glaubensberge vorbei nach Amt Pudagla (lies Seite 87). Schneller gelangt man an sein Ziel, wenn man die Chaussee vom Bahnhof Bansin bis zum Wanderweg 18 (siehe Karte I des Inselklubs) und dann diesem bis Pudagla folgt.

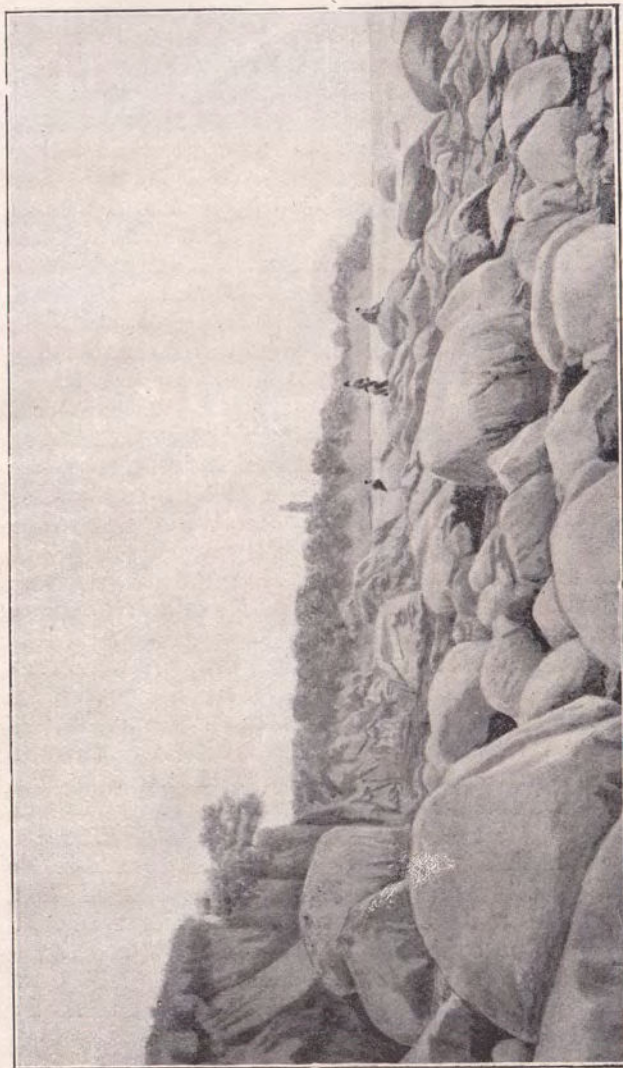
**Nach dem Mümmelken-See und Wilhelmshöhe.** Man benutze den Weg zum



Forsthaus Fangel, biege aber kurz vor der Chaussee rechts in das Gestell, welches geradenwegs zum See führt. Inmitten des schweigenden Waldes ruht romantisch der kleine See, an dessen Ufer in der Abendstille das Wild des Waldes, der stolze Hirsch und das schlanke Reh, in Scharen sich am frischen Trunk erquicken. Die Wege zum und um den See waren Lieblingsspaziergänge des Kaisers, der sie bei seiner alljährlichen Anwesenheit auf der Insel stets aufsuchte.

**Nach dem langen Berge**, 1 1/2 km  
**und Ueckeritz**, 7 km, Eisenbahnfahrt 15 Min.  
 Segelboot 3/4—1 Stunde. Von der westlichen Strandpromenade aus geht auf hoher Steilküste durch den lauschigen Buchenhain ein Fusspfad zum langen Berge (lies Seite 86). Es ist dies einer der schönsten Wege, lässt er doch dem Auge freien Ausblick auf die blauen Meereswogen; ostwärts liegt frei der ganze Strand mit seinen Badeanstalten und Seebrücken, dem Leuchtturm von Ostswine und bliken die hellen Villen von Ahlbeck, Heringsdorf und Misdroy aus dunklem Waldesgürtel herüber, nach Westen zeigt sich den Blicken einsam im Meere das kleine Eiland, die Greifswalder Oie mit seinem Leuchtturm. Unter dem grünen Blätterdach uralter Buchen findet man leibliche Stärkung bester Art in dem Restaurant Langenberg. Ein etwas längerer, dafür bequemerer Weg führt von der Bergstrasse aus zum gleichen Ziel. Vom Restaurant aus ist der Fusspfad auf der Steilküste wegen der Absturzgefahr vorsichtig zu benutzen, vorzuziehen ist der Wanderweg 1, der in gerader Richtung bis nach Ueckeritz führt. (Ueber Ueckeritz lies Seite 79).

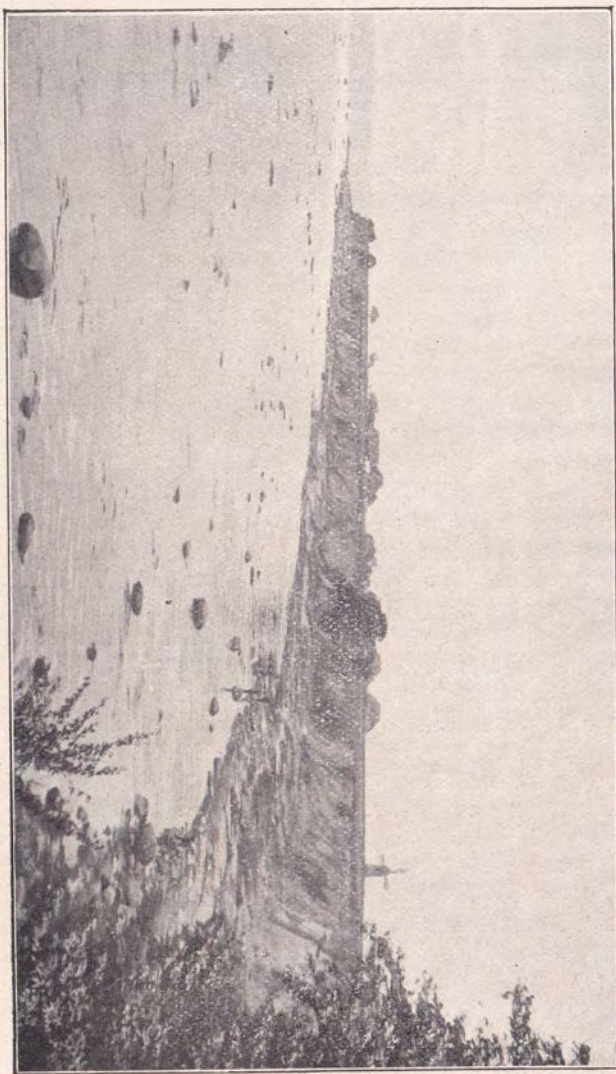
**Nach dem Kölpinsee**, 11 1/2 km. Eisenbahnfahrt 21 Minuten, **nach Streckelberg und Koserow**, 14 km Eisenbahnfahrt 26 Minuten. Segelboot 1 1/2 bis 2 Stunden. Lies vor-



Greifswalder Oie.



Greifswalder Oie.



stehend und Seite 89; von Ueckeritz nach Koserow, über Koserow lies Seite 62.

**Nach Zempin**, 18 km. Eisenbahnfahrt 34 Minuten. Siehe die beiden vorstehenden Abschnitte und Seite 77 von Koserow nach Zempin und Zempin Seite 51.

**Nach Zinnowitz**, 21 km. Eisenbahnfahrt 46 Minuten. Dampfschiffsverbindung von der Kaiser-Wilhelmbrücke in Heringsdorf. 1 Stunde Fahrzeit. Lies Zinnowitz Seite 13 und von Zempin nach Zinnowitz Seite 54.

**Nach Trassenheide**, 25 km. Eisenbahnfahrt 52 Minuten. **Carlshagen**, 28 km.

**Peenemünde**, 35 km. Eisenbahnfahrt bis Station Carlshagen-Trassenheide. Lies Seite 36; von Trassenheide nach Carlshagen und Peenemünde und Seite 30, 39 und 45 über die Ortschaften selbst.

**Nach dem Ruden**. 2 km Segelfahrt von Peenemünde. Siehe Seite 100.

**Nach der Greifswalder Oie**. Dampfschiffahrt von der Kaiser-Wilhelmbrücke in Heringsdorf. Lies Seite 98.

**Nach Wolgast**. Eisenbahnfahrt 65 Minuten. Näheres Seite 102.

**Nach Heringsdorf, Ahlbeck und Swinemünde**. Direkte Strandpromenade, durchweg mit Schrittplatten belegt. Dampfschiffe und Motorboote eilen hin und her und auch der Eisenbahnverkehr ist ein überaus reger.

**Nach Ostswine**. Von Swinemünde Hafen beim Hôtel Bristol Dampfähre über die Swine nach Ostswine.

**Nach Misdroy**. Eisenbahnfahrt 1 1/2 Stunden. Tägliche Dampfschiffsverbindung ab Seebrücke Heringsdorf.

**Nach Rügen, Dänemark etc.** fahrplanmässige Verbindung ab Swinemünde und Heringsdorf.